



Freuen sich auf die IdeenExpo 2026 (von links): Muriel Groß, Falko Mohrs, Stanislava Plachá und Volker Schmidt. Foto: Tobias Wölki

Infos zur IdeenExpo

HANNOVER. Unter dem Motto „Mach doch einfach!“ findet in diesem Sommer die zehnte IdeenExpo in Hannover statt. Antworten auf die wichtigsten Fragen:

Wann findet die IdeenExpo 2026 statt?
Die IdeenExpo 2026 beginnt am Sonnabend, 20. Juni. Nach neun Tagen endet sie am Sonntag, 28. Juni.

Wo findet die IdeenExpo statt?
Seit knapp 20 Jahren lädt das Technologieevent alle zwei Jahre auf das Messegelände in Hannover ein. Mehr als 300 Aussteller verteilen sich auf mehr als 100.000 Quadratmetern in mehreren Hallen.

Wie kommt man hin?
Das Messegelände ist mit dem Auto über den Messeschnellweg (B6) erreichbar, es stehen Parkplätze zur Verfügung. Spannender aber ist die Anreise mit öffentlichen Verkehrsmitteln. Aus Hannovers Innenstadt kann man die Stadtbahnen der Linien 6 (Messe/Ost) und 8 (Messe/Nord) jeweils bis zum Endpunkt nehmen. Der Fußweg vom Halt Messe/Ost über die Expo Plaza ist etwas kürzer.

Wie teuer ist der Eintritt?
Der Eintritt ist an allen Tagen frei. Das Land Niedersachsen fördert die IdeenExpo mit 14 Millionen Euro.

Was steht auf dem Programm?
Rund 330 Aussteller sind bei der nächsten Ausgabe dabei, sie präsentieren mehr als 800 Mitmachexponate in 14 Themenbereichen. Highlights sind etwa die begehbare Rakete Spacebuzz der Deutschen Raumfahrtagentur und der Roboterschwarm von Niedersachsenmetall. Auch Liveexperimente, Workshops und Wissenschaftsshows stehen auf dem Programm.

Was ist neu?
Neu dabei ist der Vitalkosmos, in dem es um technische Entwicklungen in der Medizin wie Robotik und Biotechnologie geht.

Kommen wieder Stars? Gibt es Konzerte?
Auch in diesem Jahr sind wieder Auftritte von bekannten Influencern geplant, ebenso kostenlose Livekonzerte. Vor zwei Jahren begeisterte Cro 10.000 Fans zum Abschluss der IdeenExpo. Auf welche Musiker, Tiktoker und Youtuber sich die Besuchenden dieses Mal freuen dürfen, wird allerdings erst noch bekannt gegeben.

An wen richtet sich die IdeenExpo?
Das Event richtet sich vorwiegend an Schülerinnen und Schüler der Jahrgänge sieben bis 13, aber auch an Familien und Lehrkräfte.

Programm für kluge junge Köpfe

Raketen, Roboter, Rennsimulator: **IDEENEXPO** will hunderttausende Jugendliche begeistern

HANNOVER. Im Fahrsimulator über die Rennstrecke rasen oder eine Rakete von innen bestaunen: Die IdeenExpo macht Technik erlebbar. Europas größtes Technologie- und Innovationsfestival für junge Menschen kommt vom 20. bis 28. Juni wieder auf das Messegelände in Hannover. Erwartet werden er-

neut hunderttausende Jugendliche. Das Konzept: ein Mix aus Festival und Wissenschaft. Schülerinnen und Schüler können experimentieren, tüfteln und Berufe aus Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik kennenlernen. Die Veranstaltung

richtet sich vor allem an Jugendliche der Klassen 7 bis 13, aber auch Familien und Lehrkräfte sind willkommen. Der Eintritt ist frei. Neben Mitmachaktionen und Workshops stehen auch Konzerte und Auftritte von Social-Media-Stars auf dem Programm. Ziel ist es, junge Menschen für tech-

nische und naturwissenschaftliche Berufe zu begeistern. „In Zeiten tiefgreifender technologischer Umbrüche und wirtschaftlicher Unsicherheiten ist Orientierung wichtiger denn je. Die IdeenExpo bietet genau diesen Raum“, sagt Aufsichtsratsvorsitzender Volker Schmidt. Die Veranstaltung kostet ins-

gesamt 23 Millionen Euro. Das Land Niedersachsen beteiligt sich mit 14 Millionen Euro. „Eine gute Investition“, sagt Wirtschaftsminister Falko Mohrs. „Niedersachsen lebt als Wissenschafts- und Innovationsstandort von Neugier, Können und Gestaltungswillen. Genau das macht die IdeenExpo erlebbar.“

Bund fördert Wassertechnik

350.000 Euro für neue Bewässerung im Berggarten

HANNOVER. Die Herrenhäuser Gärten können auf finanzielle Unterstützung des Bundes für die Modernisierung der Bewässerungsanlagen im Berggarten hoffen. Wie die Stadt Hannover mitteilt, wurden Fördermittel in Höhe von 350.000 Euro aus dem Denkmalschutz-Sonderprogramm des Bundes in Aussicht gestellt. Ein offizieller Bewilligungsbescheid steht allerdings noch aus.

Die Mittel sollen in die geplante Erneuerung der Bewässerungsleitungen fließen. Sie gelten als zentrale Voraussetzung für die Pflege der umfangreichen Pflanzensammlungen im Berggarten. Durch den Klimawandel mit steigenden Temperaturen und häufigeren Trockenperioden sind die Anforderungen an die Gartenpflege in den vergangenen Jahren deutlich gestiegen. Einzelne Pflanzenarten und damit auch Teile der über Jahrhunderte gewachsenen Sammlungen geraten zunehmend unter Druck.

„Ich bin sehr dankbar und freue mich sehr darüber, dass es den Herrenhäuser Gärten gelungen ist, diese Zuwendung aus dem Denkmalschutz-Sonderprogramm des Bundes zu akquirieren“, begrüßt Bildungs- und Kulturdezernentin Eva Bender die gute Nachricht. „Die Zusage der Förderung bestätigt einmal mehr die Wertschätzung und den nationalen Rang der Herrenhäuser Gärten als einmaliges und erhaltenswertes Denkmal der Gartenkultur“, freut sich Professor Dr.-Ing. Anke Seegert, Direktorin der Herrenhäuser Gärten.

Kern des Projekts ist die vollständige Erneuerung des in die Jahre gekommenen Bewässerungssystems. Leitungen sollen neu verlegt und die Technik durch zusätzliche Hydranten, Ventile sowie eine entsprechende Stromversorgung ergänzt werden. Zudem ist vorgesehen, das System künftig automatisiert zu betreiben. Nach Abschluss der Arbeiten werden die Oberflächen entspre-

chend den denkmalrechtlichen Vorgaben wieder in den ursprünglichen Zustand versetzt.

„Die Zusage der Förderung bestätigt einmal mehr die Wertschätzung und den nationalen Rang der Herrenhäuser Gärten als einmaliges und erhaltenswertes Denkmal der Gartenkultur.“

Professor Dr.-Ing. Anke Seegert,
Direktorin der Herrenhäuser Gärten

Die Umsetzung ist in mehreren Bauabschnitten geplant, damit der Garten während der

Arbeiten weiterhin geöffnet bleiben kann. Zunächst sollen bis 2029 zentrale Versorgungsleitungen unter der Herrenhäuser Straße sowie neue Bewässerungsleitungen im östlichen Bereich des Gartens und im Eingangsbereich entstehen. Die Arbeiten aus dem nun beantragten Förderprogramm sollen 2027 beginnen. Für diesen ersten Abschnitt werden derzeit Kosten von rund 900.000 Euro veranschlagt.

Der Berggarten ist Teil des historischen Ensembles der Herrenhäuser Gärten und wurde ab 1704 angelegt. Heute erstreckt sich der botanische Schaugarten über eine Fläche von rund zwölf Hektar und beherbergt etwa 12.000 Pflanzenarten aus aller Welt.

Das Wasser für die Bewässerung des Freilands stammt aus der Leine. Über die Pumpen der historischen Wasserkunst gelangt es zunächst in die den Großen Garten umgebende Graft und durchläuft dort eine Filteranlage. Anschließend wird es von einer Pumpstation in den Berggarten gefördert. Dort erfolgt die Verteilung bislang über Regneranlagen sowie teilweise manuell mit Gießbrausen.

Die vorhandenen Leitungen sind jedoch stark gealtert und entsprechen nicht mehr den heutigen Anforderungen. Sie sind störanfällig und liefern nicht überall den notwendigen Wasserdruck. Mit der neuen Anlage soll die Versorgung künftig flexibler und effizienter gesteuert werden können.

Ein Vorteil liegt in der automatisierten Steuerung: Künftig kann die Bewässerung auch nachts oder in den frühen Morgenstunden erfolgen, wenn weniger Wasser verdunstet. Dadurch lässt sich der Verbrauch reduzieren und die Versorgung der Pflanzen zugleich verbessern. Besonders in heißen Sommern soll so eine stabilere und ressourcenschonendere Pflege der wertvollen Pflanzensammlungen gewährleistet werden. **RED**



Claudia Richter ist spezialisiert auf Verhaltensmedizin. Foto: Riedelt / TiHo

Verhaltensauffälligkeiten: Neue Sprechstunde an der TiHo

HANNOVER. Die Klinik für Kleintiere der Stiftung Tierärztliche Hochschule Hannover (TiHo) bietet eine neue Sprechstunde für Verhaltensmedizin an. Zuständig ist Tierärztin Claudia Richter, die auf die Diagnose und Behandlung von Verhaltensstörungen bei Hund, Katze und weiteren Tierarten spezialisiert ist. Sie ist Diplomate des American College of Veterinary Behaviorists und verfügt damit über eine international anerkannte Zusatzqualifikation in diesem Fachgebiet.

Die tierärztliche Verhaltensmedizin befasst sich mit Störungen, bei denen körperliche Erkrankungen und emotionale Faktoren zusammenwirken können. Körperliche Beschwerden können Veränderungen im Verhalten auslösen oder verstärken, umgekehrt können psychi-

sche Belastungen körperliche Symptome beeinflussen.

Zu den häufigen Gründen für eine Vorstellung zählen unter anderem Zwangsverhalten wie das Jagen von Licht oder des eigenen Schwanzes, Angst- und Aggressionsverhalten, Futterprobleme sowie kognitive Einschränkungen im Alter. Bei Katzen gehören außerdem Konflikte zwischen mehreren Tieren im Haushalt, Angstverhalten oder unerwünschtes Urinieren zu den typischen Problemen.

Die Betreuung beginnt mit einem Online-Fragebogen und einem telemedizinischen Erstgespräch zur Vorbereitung des Termins. Anschließend erfolgt in der Klinik eine klinische und verhaltensmedizinische Untersuchung. Auf dieser Grundlage wird ein Therapieplan erstellt, der medizinische und verhaltenstherapeutische Maßnah-

men sowie bei Bedarf eine medikamentöse Behandlung umfassen kann.

Richter studierte Tiermedizin an der Ludwig-Maximilians-Universität München. Nach dem Staatsexamen arbeitete sie zunächst mehr als zehn Jahre in der Allgemeinpraxis in Kanada. Dort spezialisierte sie sich auf Verhaltensmedizin und absolvierte eine mehrjährige Weiterbildung beim American College of Veterinary Behaviorists, die sie 2024 mit dem Diplomate-Titel abschloss. Zuletzt führte sie in Vancouver eine eigene Praxis für Verhaltensmedizin an. An der TiHo baut sie nun die verhaltensmedizinische Sprechstunde weiter auf. **RED**

Mehr Informationen zur verhaltensmedizinischen Sprechstunde stehen online unter: tiho-hannover.de/verhalten

Engagement, das den Unterschied macht – im Ehrenamt der Johanniter

Das Johanniter-Team heißt Sie willkommen.

- Sterbenden Menschen und ihren Zugehörigen Beistand bieten im **Ambulanten Hospizdienst**
- Menschen mit Demenz begleiten und Angehörige entlasten im **Demenz-Projekt**
- Menschen Zeit schenken, zuhören und Spaß am Plaudern haben im **Besuchsdienst**

Sie möchten sich engagieren? Dann melden Sie sich einfach bei uns.

Johanniter-Unfall-Hilfe e. V., Ehrenamtszentrum
Gartenallee 25, 30449 Hannover
Tel. 0511 6550570, ehrenamtszentrum.hal@johanniter.de

JOHANNITER

